

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Helvetische Monatschrift**

Band (Jahr): **2 (1800-1801)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Helvetische Monatschrift,

herausgegeben

von

D. Albrecht Höpfner,

in Verbindung einer Gesellschaft helvetischer und
auswärtiger Gelehrter.

Siebentes Heft.

1800.

J. Conr. Escher.

Lorsqu'un Citoyen dit: que m'importe, l'état est perdu.

Rousseau.

Bern und Zürich,
bey Siegler und Ulrich.

Inhalt.

1. Uebersicht der Arbeiten der helvetischen Gesetzgebung in den Monaten Merz und April 1800. von Doctor Usteri, Mitglied des gesetzgebenden Rathes. Seite 1
2. Vorschlag zu Errichtung von Armen-Pflegen in allen Gemeinden des Cantons Zürich von der Hilfs-gesellschaft in Zürich 1800, nebst einer Tabelle. 35
3. Politische Schilderung der Sitten des schweizerischen Volkes und insonderheit der kleinen demokratischen Cantone, von einem französischen Residenten bey einem der schweizerischen Freystaaten. Mit Anmerkungen des Uebersetzers. 76
4. Geschichte der Auswanderung aus den Cantonen Linth und Säntis bey ihrem Durchzug durch Zürich

- von Doctor Hirzel, Präsident der Zürcherischen Hilfs-
gesellschaft. Nebst Beylagen. S. 14
5. Gedichte a. Auf den nacheinander erfolgten Tod mei-
ner I. Gattin und meines I. Sohns, von S. Hirzel
alt Sekelmeister zu Zürich. 15
- b. Die Rose und der Lavendel. Fabel 1800,
von Bürkli.
- c. Die Gräber. Ein Traum 1798. Von Bürkli. 1
- d. Bescheidenheit 1799. Von Bürkli. 16
- e. Wahre und falsche Aufklärung 1799. Von
Bürkli. 16
6. General- Uebersicht des ganzen Kriegsschadens vom
Canton Zürich vom Jahr 1798 bis End 1799, in
einer Tabelle von D. Hirzel.

Anzeige wegen den monatlichen Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

Im J. 1751 erschiene der erste Jahrgang dieses Ma-
natblatts -- bis zum J. 1798 war es das einzige die-
ser Art in der Schweiz. Erst seit der Revolution entstan-
den mehrere National- Zeitungen, deren Hauptgegen-
stand indessen mehr Mittheilung der Protocolle der Ge-
setzgebenden Ráthe und ihrer Debatten, als der Be-
gebenheiten des Tags ware, indessen sind schon verschie-
dene derselben, ungeachtet sie mehreremale Aussen-
namen wechselten, wieder eingegangen, und noch mán-
chere dürften mit dem neuen Jahrhundert ihr epheme-
risches Daseyn enden, dahingegen das unsrige nun
volles Lustrum überlebt hat.

Freylich machte es nie ein grosses Aufsehen oder Ge-
lärm, weil die Herausgeber und Redacteurs immer
Bescheidenheit liebten. Indessen können wir ohne An-
massung behaupten, daß durchaus alle Jahrgänge mán-
chere Aufsätze enthalten, welche gelesen und aufbewahrt
zu werden verdienen, und das Andenken mehrerer Bi-